

Medienmitteilung - Zürich, 4. Juni 2019

Gewinner und Gewinnerinnen des MS-Preises 2019

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft feierte am 1. Juni in Bern ihr Jubiläum zum 60-jährigen Bestehen. Einer der Höhepunkte: Die Verleihung des MS-Preises in den Kategorien «Betroffene», «Angehörige» und «Benefizevents».

Der Preis wird an Personen oder Gruppen verliehen, die sich in besonderer Weise für Menschen mit MS einsetzen. An Menschen, die mit ihrer Art, mit MS umzugehen, oder durch ihr Engagement MS-Betroffenen und Angehörigen Mut und Unterstützung schenken. Die Jury des MS-Preises entschied sich aus einer Vielzahl von Vorschlägen für folgende Gewinner:

Kategorie «Betroffene»: Martina Tomaschett

Martina Tomaschett ist seit Jahren wegen ihrer MS-Erkrankung auf den Rollstuhl angewiesen. Sie engagiert sich mit viel Herzblut für die Anliegen von behinderten Menschen und steht für die MS-Gesellschaft als Botschafterin, Organisatorin und Kontaktperson der Regionalgruppe Graubünden zur Verfügung. Sie ist politisch tätig, setzt sich für die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen ein und arbeitet aktiv in verschiedenen politischen Gremien wie Behindertenkonferenz Graubünden, Vorstand Procap Graubünden, Präsidentin Selbsthilfe Graubünden mit. Trotz ihrer Einschränkung führt Martina Tomaschett ein aktives Leben. Sie gibt ihre Erfahrungen bei den Schulungen von 600 Bündner Postautochauffeuren weiter und zeigt diesen, wie sie Menschen mit Einschränkungen am besten helfen, wenn diese eine Reise unternehmen.

Kategorie «Angehörige»: Fanny und Niggi Bräuning

Die Schweizer Filmemacherin Fanny Bräuning begleitete ihre Eltern auf einer Reise kreuz und quer durch Südeuropa. Ihre Mutter ist wegen ihrer MS-Erkrankung seit 20 Jahren vom Hals abwärts gelähmt und rund um die Uhr auf Hilfe und Pflege angewiesen. Ehemann Niggi Bräuning hatte deshalb einen Bus behindertengerecht ausgebaut. Auf der Reise entstand der berührende Kinodokumentarfilm «Immer und Ewig». Die Tochter zeigt auf einfühlsame Art und Weise, wie ihre Eltern immer wieder allen Einschränkungen trotzen und auf ihren Reisen seit über 50 Jahren dem Leben alles abringen, was es an Schönerem für sie bereithält. Der Film macht Mut, ist eine Hommage ans Leben und wurde an den 54. Solothurner Filmtagen mit dem Prix de Soleure 2019 ausgezeichnet. Er ist ab dem 6. September 2019 auf DVD erhältlich.

Kategorie «Benefizevents»: Aurélie Cavin und Sabine Blatti

Aurélie Cavin und Sabine Blatti organisierten als Gründerinnen der Regionalgruppe SEPossible die gleichnamigen Galas, mit Darbietungen von Künstlern und einem Nachtessen. Viele Akteure verzichteten auf eine Gage, die Organisatorinnen nahmen das gesamte finanzielle Risiko auf sich. Den Gästen bescherte die Gala einen unvergesslichen Abend. Den Erlös spendeten die beiden Veranstalterinnen der MS-Gesellschaft. Aurélie Cavin und Sabine Blatti meisterten die Organisation der Galas trotz gleichzeitigem Bachelorstudium und betreuten ihre Gruppe auch in der Studienzeit immer sehr engagiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Antonella Rossi
Co-Leiterin Kommunikation
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
T 043 444 43 11 | arossi@multiplesklerose.ch